



Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin
Association Suisse pour la Médecine des petits Animaux
Associazione Svizzera dei Veterinari per Piccoli Animali
Swiss Association for Small Animal Medicine

Impfempfehlungen 11/2008

Veranlasst durch Diskussionen im In- und Ausland, Beiträgen in der Presse und an Kongressen sowie durch die auf dem Markt verfügbaren neuen Impfstoffkombinationen sind TierärztInnen wie auch TierhalterInnen zum Thema Impfungen bei Kleintieren teilweise verunsichert worden.

Am 21.12.2006 sind auf Einladung der SVK SpezialistInnen zusammengekommen mit dem Ziel gemeinsam einheitliche Impfempfehlungen für Hunde und Katzen in der Schweiz zu formulieren. Diese neu geschaffene ständige Kommission zur Beobachtung der aktuellen Impfsituation setzt sich wie folgt zusammen:

- Frau Prof. Claudia Reusch, Innere Medizin Kleintiere, Vetsuisse-Fakultät Zürich
- Dr. med. vet. Iwan Burgener, PhD, Innere Medizin Kleintiere, Vetsuisse-Fakultät Bern
- Dr. med. vet. Hanspeter Ottiger, Impfstoffkontrolle, Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe IVI, Mittelhäusern
- Prof. Hans Lutz, Veterinärmedizinisches Labor, Vetsuisse-Fakultät Zürich, Mitglied der ständigen Impfkommission des Bundes praktizierender Tierärzte Deutschland und der Gruppe ABCD
- Frau Dr. med. vet. Käthi Brunner, Past-Präsidentin SVK

Grundsätzliches

1. Impfprophylaxe ist nach wie vor die wichtigste Massnahme zur Verhinderung von Infektionskrankheiten. Voraussetzung ist eine vollständige Grundimmunisierung sowie die anschliessenden Wiederholungsimpfungen.
2. Ein möglichst hoher Anteil geimpfter Tiere in der Population ist anzustreben.
3. Die Impfantigene und Intervalle der Impfungen sollen optimal auf das einzelne Tier abgestimmt werden, um einen bestmöglichen wirksamen Impfschutz zu erreichen.
4. Die Impfempfehlungen sind bewusst vorsichtig formuliert. Sie werden laufend überprüft und dem neuesten Erkenntnisstand angepasst.
5. Die Angaben der Gebrauchsinformationen von Impfstoffherstellern in den Packungsbeilagen sind grundsätzlich zu berücksichtigen.
6. Informationen über die derzeit in der Schweiz zugelassenen Impfstoffe und deren Kombinationen sind unter www.bvet.admin.ch/ivi zu finden.

Impfprotokoll für Hunde

Grundimmunisierung im Alter von

8-9 Wochen	12 Wochen	16 Wochen*	15 Monate**
Staupe	Staupe	Staupe	Staupe
H.c.c	H.c.c	H.c.c	H.c.c
Parvovirose	Parvovirose	Parvovirose	Parvovirose
Leptospirose	Leptospirose	Leptospirose	Leptospirose

* Ab einem Alter von 12 Lebenswochen genügt i.d.R. eine zweimalige Impfung im Abstand von 3-4 Wochen. Da es bei bis zu 20 % der Welpen mit früher Impfung (8-9 Wochen oder vorher) gegen Parvovirusinfektion (CPV) und Staupe (CDV) wegen des Einflusses unterschiedlich hoher maternaler Antikörper nicht zu einer ausreichenden Immunität kommt, wird eine 3. Impfung mit 16 Wochen empfohlen.

** Mit einer Impfung nach einem Jahr wird die Grundimmunisierung abgeschlossen.

Canines Parainfluenzavirus (CPiV)

- Erhältlich als Komponente von Mehrfachvakzinen oder einzeln zur subkutanen Injektion
- bei Hunden mit erhöhtem Infektionsrisiko (Pensionen, Welpengruppen)
- Vakzinierung 4 Wochen vor erwarteter Exposition
- Erstimpfung ab 8. Wochen, 2. Impfung 3-4 Wochen später

Bordetella bronchiseptica

- In der Schweiz z.Zt. nur erhältlich in Kombination mit CPiV (zur intranasalen Applikation)
- Indikation wie bei CPiV
- Vakzinierungszeitpunkte wie bei CPiV

Tollwutimpfung

- Mit 12 Wochen oder später, gemäss den Empfehlungen der Impfstoffhersteller
- Spezielle Bestimmungen gelten für Grenzübertritte (siehe Homepage BVET)
- Ein Abstand von zwei Wochen zu anderen Impfungen muss eingehalten werden

Wiederholungsimpfungen

- Erstmalige Wiederholungsimpfung für Staupe (CDV), Hepatitis (H.c.c.), Parvovirose (CPV) nach zwei bis drei Jahren; bei älteren Tieren Wiederholungsimpfungen alle 3 Jahre
- Wiederholungsimpfung Leptospirose jährlich
- Wiederholungsimpfung Tollwut alle 3 Jahre

Weitere Impfungen nach Bedarf

Impfprotokoll für Katzen

Grundimmunisierung im Alter von

8-9 Wochen	12 Wochen	16 Wochen*	15 Monate**
Panleukopenie (FPV)	Panleukopenie (FPV)	Panleukopenie (FPV)	Panleukopenie (FPV)
Herpesvirus (FHV)	Herpesvirus (FHV)	Herpesvirus (FHV)	Herpesvirus (FHV)
Calicivirus (FCV)	Calicivirus (FCV)	Calicivirus (FCV)	Calicivirus (FCV)
Leukose (FeLV)	Leukose (FeLV)		Leukose (FeLV)

* Ab einem Alter von 12 Lebenswochen genügt i.d.R. eine zweimalige Impfung im Abstand von 3-4 Wochen. Analog zum Hund wird aber bei frühgeimpften Tieren wegen des Einflusses unterschiedlich hoher maternaler Antikörperspiegel eine 3. Impfung empfohlen.

** Mit einer Impfung nach einem Jahr wird die Grundimmunisierung abgeschlossen.

Tollwutimpfung

- Bei Bedarf mit 12 Wochen oder später, gemäss den Empfehlungen der Impfstoffhersteller
- Spezielle Bestimmungen gelten für Grenzübertritte (siehe Homepage BVET)
- Ein Abstand von zwei Wochen zu anderen Impfungen muss eingehalten werden

Wiederholungsimpfungen

- Jährliche Wiederholungsimpfung für FHV, FCV und FeLV
- Bei FeLV kann bei mässigem oder kleinem Infektionsdruck und älteren Katzen das Impfintervall verlängert werden (ab 5 Injektionen resp. 4 Jahre)
- Wiederholungsimpfung für Panleukopenie alle 3 Jahre
- Wiederholungsimpfung für Tollwut bei Bedarf alle 3 Jahre

Weitere Impfungen nach Bedarf

Parenterale Injektionen bei Katzen sollten wegen der *Gefahr von impfassozierten Fibrosarkomen NICHT in die Nackenfalte* erfolgen, sondern an der seitlichen Bauchwand oder an der distalen Hintergliedmasse.